

22. Januar 2026

„Schluss mit Endstation Frust. Für Öffis, die gut ankommen.“

Seit dem Fahrplanwechsel vor gut einem Monat spitzt sich die Situation des ÖPNVs vielerorts in Hessen weiter zu: Halte werden gestrichen, Takte ausgedünnt, Wege länger.

Die Ortsverbandsvorsitzende Miriam Fuchs meint hierzu: „Für viele Hessinnen und Hessen heißt das noch mehr Stress am Morgen, verpasste Termine und ein Verlust an Verlässlichkeit im Alltag. Wer jeden Tag auf Bus und Bahn angewiesen ist, fühlt sich allein gelassen. Die Landesregierung ist mit ihrer Ignoranz und der fehlenden Bereitschaft, Geld zu investieren, für viele dieser Probleme mitverantwortlich. Der Frust bei den Pendlerinnen und Pendlern sitzt tief.“

Wir GRÜNE fordern von der hessischen Landesregierung die Verantwortung zu übernehmen und zu handeln: wieder mehr Geld für den ÖPNV, Sofortmaßnahmen bei Ausfällen, dichtere Taktungen in den Städten und auf dem Land.

Um diese Forderung zu unterstützen, haben wir GRÜNE eine hessenweite Unterschriftenaktion für zuverlässigere Busse und Bahnen gestartet: ‚Schluss mit Endstation Frust – für Öffis, die gut ankommen‘. Damit wollen wir auf die zunehmenden Probleme im hessischen ÖPNV hinweisen und die Landesregierung zum Handeln auffordern.

Fraktionsvorsitzender Jens Stephan ergänzt: „Wir freuen uns über jede und jeden, der mit seiner Unterschrift zeigt: So kann es nicht weiter gehen: Wir brauchen verlässliche Bahnen und Busse.“

Die Petition kann auf der Seite <http://www.gruene-hessen.de/schluss-mit-frust> unterschrieben werden.